

vielleicht eben so alt als der Stücke seyn möchte / in massen man dann noch heutigs Tags etliche so wol von Eisen als Metall siehet / so sehr alt; auch bekandt ist / daß man sich zu Anfang des verwichenen Seculi in den Italiänischen Kriegen ihrer sehr starck bedient hat / um Steine und brennende Stück-Kugeln / die Städte in Brand zu bringen / daraus zu werffen.

Es ist auch all schon in dem Kupffer-Blat des Buchs das Nicolaus Tartaglia ein Mathematicus aus Brescia in Italien ausgehen lassen / und Anno 1538 gedruckt ist / unter andern zur Artillerie gehörigen Stücken ein Mörzner abgebildet / welcher eine brennende Kugel in die Luft schießt.

Das Ander Capitel.

Von dem ersten Gebrauch der Bomben in Frankreich welche Maltus eingeführt.

Die Spanier und Holländer haben in ihren langen Kriegen die sie wieder einander geführt sich schon eine geraume Zeit der Bomben und Granaten bedient; Wir (die Franzosen) aber haben dergleichen erst Anno 1634. bey der ersten Belägerung la Motte in unserer Armée gesehen. Dann dem ist nicht so / wieder Polnische Autor Casimir Siminewiz, in seinem Buch von der grossen Kunst der Artillerie (Ars magna Pyrobolia) schreibt / daß man solche schon während der Belägerung vor Rochelle geworffen. Der verstorbene König hat zu solchem Ende den Herrn Maltus, einen Englischen Ingenieur aus Holland kommen lassen / welchen wir dann in unterschiedlichen Belagerungen / mit gar guten Effect absonderlich in den Kesseln / (oder Batterien wo die Böller stehen) seine Sachen haben verrichten sehen.